

Im Mai ist im Garten Hochsaison

Die ersten heißen Tage hat uns der April schon gebracht. Doch erst im Mai, nach den Eisheiligen, fällt traditionell der Startschuss für die neue Gartensaison.



Gemüse kann ab 15. Mai direkt ins Freie gepflanzt oder gesät werden. Bei kühleren Temperaturen genügt es die besonders heiklen Pflanzen (wie Tomaten oder Paprika) mit Vlies oder Folie vor der Kälte zu schützen. Palmen und nicht winterharte Pflanzen, die im Haus überwintert haben, sollten spätestens Mitte Mai in den Garten oder auf die Terrasse gestellt werden, da keine frostigen Nächte mehr zu erwarten sind.

Gemüsebeete pflegen



Vorgezogenes Gemüse kann Mitte Mai ins Außenbeet gepflanzt werden. Ermöglichen Sie den Pflanzen von Beginn an einen guten Start mit Gemüsedünger (z.B. von Immergrün) und eventuell frischem Kompost. Gegossen wird je nach Bedarf. Wurzelgemüse darf nie ganz austrocknen. Der Boden sollte zwischendurch mit der Harke gelockert werden. Diese Arbeit macht nicht nur den Boden durchlässiger, sondern verlangsamt auch das Wachstum von Unkräutern. Außerdem kann das Wasser gut zu den Wurzeln vordringen. Wenn Sie Ihren Pflanzen

etwas Gutes tun wollen, dann gießen Sie mit Regenwasser, da es mehr Mineralien enthält als Leitungswasser.

Veredeltes Gemüse



Bei den Hobbygärtnern wird veredeltes Gemüse (wie Tomaten, Zucchini, Melanzani oder Gurken) immer beliebter. Die Anschaffung ist etwas teurer, aber sie sind resistenter gegen manche Krankheiten und auch der Ertrag ist höher.

Zum Beispiel sind Gurken, die auf dem Feigenblattkürbis veredelt sind, gegen Welkekrankheit resistent. Die veredelten Pflanzen sollten nie zu tief gesetzt werden, damit aus der Veredelungsstelle keine Wurzeln treiben.

Kübelpflanzen ins Freie stellen



Mediterrane Kübelpflanzen (wie Zitrus- oder Orangenbäumchen, Oliven und Oleander) bringen Urlaubsstimmung in jeden Garten. Beim Kauf sollte man daran denken, dass die wärmeliebenden Pflanzen einen guten Platz zum Überwintern brauchen. Im Frühjahr sollte man sie vorsichtig an die Sonne gewöhnen, um schwerwiegende Verbrennungen zu vermeiden.

Eine der beliebtesten Kübelpflanzen ist der Oleander. Die mediterrane Pflanze kann schnell zu groß werden und der Transport und die Überwinterung werden immer schwieriger. Damit der Oleander wieder in sein altes Gefäß passt, können Sie im Frühjahr den Wurzelballen rundherum mit einem Spaten abstechen. Stellen Sie die Pflanze zurück in den Topf und füllen Sie ihn mit kalkhaltiger Gartenerde, gemischt mit etwas Kompost und Langzeitdünger an. Bei Bedarf kann man den Oleander auch zurück bzw. in Form schneiden. Eine besondere Schnittform macht die Pflanze noch attraktiver.